

[380.] **Offene Stelle.**

Für einen soliden und tüchtigen jüngeren Gehilfen wird bei mir demnächst eine zweite Stelle vacant.

J. F. Steinkopf in Stuttgart.

[381.] **Offene Stelle.**

Für eine Sortimentsbuchhandlung in Wien wird, womöglich zum sofortigen Eintritt, ein erster Gehilfe gesucht, und wird demjenigen der Vorzug gegeben, der bereits in einer österreichischen Buchhandlung, oder in der eines andern katholischen Landes arbeitete und seine Tüchtigkeit nachweisen kann. Adressen unter H. A. H. 1.

[382.] **Gehilfen-Gesuch.**

Gesucht wird zum 1. März ein Gehilfe, welcher in dem Antiquariatsgeschäfte sich die nöthige Ausbildung erworben hat. Franco-Offerten wird Herr A. G. Liebeskind in Leipzig unter Chiffre Z. Z. # 8. annehmen.

[383.] **Offene Lehrlingsstelle.**

Ein bescheidener und solider junger Mann, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und den Buchhandel zu erlernen wünscht, findet zu Ostern 1855 ein Engagement bei

W. Dieke in Anclam.

[384.] **Lehrlingsstelle-Gesuch.**

Für den siebzehnjährigen, durch den Besuch einer Handlungs-Schule gut vorbereiteten Sohn eines Verlags-Buchhändlers wird zu Ostern 1855 eine Lehrlingsstelle in einem lebhaften Sortimentsgeschäft, am liebsten in einer größeren Provinzialstadt, gesucht, und müssen die Verhältnisse der Art sein, daß der Lehrling als Mitglied der Familie seines Principals betrachtet werden kann. Gest. Offerten, nebst Bedingungen, werden durch Herrn Hermann Schulze in Leipzig befördert.

[385.] **Gesuchte Lehrlingsstelle.**

Ein Primaner der Realschule zu Halle sucht für Ostern 1855 eine Stelle als Buchhändler-Lehrling.

Nähere Auskunft zu ertheilen werden die Herren Chr. Morgenstern & Co. in Leipzig die Güte haben.

[386.] **Stelle-Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher in einer renommirten Musikalien-Verlags- und Sortiments-Handlung Deutschlands seine Lehrzeit beendet und ebendasselbst noch ein Jahr als Gehilfe gearbeitet hat, sucht eine anderweitige Stellung. Derselbe ist bewandert in der französischen und englischen Sprache, sowie in der Musik. Die geehrten Herren Principale wollen die Güte haben, ihre werthen Adressen unter der Chiffre G. # 1. mir durch Herrn C. F. Leede in Leipzig zugehen zu lassen.

Vermischte Anzeigen.

[387.] Zu Aufträgen für die am 29. Jan. 1855 stattfindende

Autographen-Auction

empfiehlt sich

Köln. J. G. Schmitz (Sorthdlg.).

[388.] **Leipziger Kunstauction.**

Demnächst erscheint: Verzeichniß der von Herrn Ober-Postdirector Ch. G. von Hüttner nachgelassenen Sammlung von Kupferstichen, Radirungen, Handzeichnungen, Oelgemälden etc., welche nebst anderen Kunstsammlungen vom 5. März 1855 an durch mich versteigert wird. Ich bitte, auf mitfolgendem Zettel zu verlangen.

Leipzig, den 5. Jan. 1855.

H. Hartung,

Universitäts-Proclamator.

(vide Wahlzettel Nr. 52.)

[389.] Von Unterzeichnetem wurden versandt:

Bücher-Anzeige Nr. 2,

enth.: Bücher aus dem Gebiete der Belletristik.

Besonders Leihbibliotheken zu empfehlen.

Ferner:

Bücher-Anzeige Nr. 3,

enth.: Bücher aus allen Fächern in eleg. Einbänden.

Handlungen, denen diese Verzeichnisse nicht zugegangen sind, wollen gütigst bestellen.

Posen, den 3. Januar 1855.

J. Vifner.

[390.] **Journal-Fortsetzungen**

für kommendes Jahr erbitten wir uns in der von uns bestellten Anzahl. —

Wir machen uns nicht verantwortlich für ohne unser Verlangen gesandte und verlorne einzelne Hefte und Arn. von Zeitschriften.

London, den 28. Decbr. 1854.

Williams & Morgate.

[391.] **Musikalien-Nova**

erbitte mir in einfacher Zahl.

Bonn, im Decbr. 1854.

W. Sulzbach.

[392.] Die Schabelitz'sche Buchhandlung in Zürich erbittet sich von den pro 1855 erscheinenden

Journalen

zwei Probenummern.

[393.] Obwohl ich meinen Bedarf bis jetzt nur gegen baar bezog, so wäre es mir doch wünschenswerth, Novitäten auch à Cond. (aber nicht unverlangt!) zu erhalten; ich ersuche desshalb diejenigen Herren Collegen, mit denen ich bisher nicht in Rechnung stand, mich gestl. auf ihre Auslieferungs-Liste setzen zu wollen, und zeichne

hochachtungsvoll

Brüssel, den 5. Jan. 1855.

F. Heussner.

[394.] Triest, den 1. Decbr. 1854.

Da uns eine solche Menge Novitäten zugeht, für die wir in unseren Wirkungskreisen keine Verwendung haben, dieselben uns sehr beträchtliche Spesen verursachen und viel Arbeitskraft in Anspruch nehmen, so sehen wir uns in die Nothwendigkeit versetzt,

die unbedingte Zusendung von Neuigkeiten uns zu verbitten, mit Ausnahme derjenigen Handlungen, die speciell darum ersucht worden.

Dieserjenigen Handlungen, welche dessen ungeachtet uns unverlangt etwas zusenden, werden es sich gefallen lassen müssen, wenn wir für

das, was nicht abgesetzt wird, die vollen Spesen in Anrechnung bringen.

Ganz besonders und dringend müssen wir bitten, uns nichts zu senden, was in feindlicher Gesinnung gegen Oesterreich ist, oder sonst Tendenzen verfolgt, die hier nicht zulässig sind. Wenn solche Schriften hier confiscirt werden, leisten wir keinen Ersatz

Hochachtungsvoll ergebenst

F. H. Schimpff.
H. F. Münster.

[395.] Von Neujahr 1855 ab ersuche ich die Herren Verleger, alle und jede unverlangte Zusendung von Novitäten an mich einzustellen, da ich meinen Bedarf jetzt selbst wähle.

Handlungen, die es trotzdem nicht unterlassen sollten, mir ohne Ordre Nova einzusenden, mache ich darauf aufmerksam, daß ich alles, mir auf diese Weise Zugelommene und unverkauft Gebliebene beim Jahresluß, unter Nachnahme meiner Spesen, retourniren werde.

Buchholz, am 1. Januar 1855.

Georg Adler.

[396.] **Facturen auf alte Rechnung** nehmen wir nicht in Alte Rechnung auf, wenn sie nicht Mitte Januar in Händen unsers Commissionärs sind. Alles, was man nach diesem Datum auf alte Rechnung zu stellen beabsichtigt, bezahlen wir lieber baar, und unser Commissionär wird alles Festverlangte ohne Weiteres einlösen, wenn unser Verlangzettel die Factur begleitet. Wir bitten um gefällige Beachtung dieser Notiz im Interesse der Vermeidung von Rechnungs-Differenzen.

London, im Decbr. 1854.

Williams & Morgate.

[397.] Die Hest-Umschläge von:

Lamartine, Geschichte der Türkei, deutsch von Johannes Nordmann, Auflage 3000,

empfehle ich den P. T. Herren Verlegern zur Insertion. Ich berechne den Raum der durchlaufenden Petitzeile mit nur 1 N^o auf laufendes Conto.

J. B. Wallishausser's Separat-Conto in Wien.

[398.] **Literarische Anzeigen**

aller Art, namentlich aber von wissenschaftlichen Werken, finden die zweckmäßigste Verbreitung durch das

Literarische Centralblatt

für Deutschland,

herausgegeben von Professor Dr. Fr. Zarncke, da dasselbe zu den im In- und Auslande gelesesten kritischen Blättern gehört.

Die Insertionsgebühren betragen 2 N^o für die Petitzeile oder deren Raum; für besondere Beilagen werden 2 N^o Gebühren berechnet.

Leipzig.

Expedition des Literar. Centralblattes.

[399.] **Bekanntmachungen**

aller Art finden durch die

Illustrierte Zeitung

die weiteste Verbreitung, und betragen die Insertions-Gebühren für die 3spaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum 5 N^o ord., 4 N^o netto.

Leipzig.

J. J. Weber.